



#Fotos: Pierre Bouras

#Text: Manu Bouvet

Keine Geschenke für die Christmas Islands



KIRIBATI



Wir kennen Carine Camboulives und Manu Bouvet bereits aus einer unserer letzten Ausgaben. Damals waren die Zwei mit ihren Töchtern in Indien unterwegs. Wir haben damals für diese Geschichte ein paar Kommentare geerntet, dass so eine Geschichte realitätsfremd sei und Leute in unseren Breiten nicht ansprechen würde. Diese Meinung teile ich ganz und gar nicht. Von Leuten wie Carine und Manu können wir viel lernen und sehen, dass es auch mit Kindern nicht immer der Robinson Club sein muss. Carine und Manu bereisen mit ihren Kindern, beide unter 8 Jahre jung, die ganze Welt. Warum sollten wir das nicht auch können. Das Carine und Manu ihren Livestyle zu einem Teil ihres beruflichen Lebens gemacht haben, ist jenen klar, die ihre Gesichter kennen. Carine ist in vielen Katalogen von BIC wiederzufinden und die Geschichten der Familie werden in vielen internationalen Publikationen abgedruckt. Aber trotzdem, wer kleine Kinder hat und schon mal mit Surfbrettern unterwegs war, weiß was es bedeutet, so zu reisen.

Auch wenn Kiribati extrem isoliert ist und keiner von uns jemals auch nur in der Nähe seinen Fuß an Land setzen wird, lasst uns in die Welt von Carine und Manu tauchen und uns einmal vorstellen, wir hätten auch den Mut (und das Geld) so etwas mit unserer Familie zu machen.

Es gibt Entwicklungsländer und es gibt vom Aussterben bedrohte Tierarten. Die Republik Kiribati ist eine vom Aussterben bedrohte Nation. Verloren mitten im Pazifik steuert diese kleine Nation eine Zukunft unter Wasser an. Die Christmas Islands, zu Deutsch Weihnachtsinseln (der Name kommt daher, dass die Inseln an einem Weihnachtstag entdeckt wurden), liegen knapp über dem Meeresspiegel. Seit geraumer Zeit gibt es einen wöchentlichen Flug von Honolulu dorthin, der die Nation aus seiner Isolation befreite. Es ist aber die globale Erwärmung und der damit verbundene Anstieg des Meeresspiegels, der diese Nation aus der Anonymität brachte.



Das Interessante an der globalen Erwärmung ist, dass es trotz wissenschaftlicher Beweise immer noch Leute gibt, die diese Tatsache und deren Gründe als Lüge bezeichnen. Viele davon sitzen in der Politik und vertreten die Interessen der Wirtschaft. So meinte z. B. der ehemalige französische Minister für Schulwesen, dass der Anstieg des Meeresspiegels um einen Meter wohl nicht viel ausmache wenn man bedenke, dass es Wellen gibt, die höher als 10 Meter werden können. Ein Meter würde für über eine Million Menschen das Ende ihres Lebensraumes bedeuten. Für die Hauptstadt von Kiribati, Tarawa, ist diese Zukunft bereits Realität. Die Einwohner dort bauen bereits Mauern um sich vor dem Meer zu schützen und viele haben den kleinen Ort schon verlassen. In 2007 hat der Präsident von Kiribati (Anote Tong) die Weltgemeinschaft dazu aufgerufen, bei der Suche nach einem neuen Land für die Einwohner zu helfen. Die Einwohner von Kiribati sind die ersten Umweltflüchtlinge in der Geschichte der Menschheit. Um sich Gehör zu verschaffen, sprach er ins Gewissen der Industrienationen, die hauptsächlich für die globale Erwärmung verantwortlich sind, ihm zu helfen, da seine Nation keine industriellen Betriebe besitzt und ausschließlich von Ackerbau und Fischfang lebt.

Unser Gastgeber Timei empfängt uns am Flughafen, als wir aus dem Flieger steigen. Er ist einer von vielen, die Tarawa verlassen haben, um eine neue Heimat zu finden. „Ich kann es kaum erwarten, euch unser kleines Paradies zu zeigen.“ sagt er lachend bei der Begrüßung: „Die Christmas Islands sind wahrhaftig ein Geschenk der Götter.“ Wir sind nun unterwegs in seinem alten Minivan auf der einzigen asphaltierten Straße der Insel, auf der einen Seite der tiefblaue Pazifik, auf der anderen Seite eine Lagune – so schön wie man es sich nur vorstellen kann. Die Straße ist mit kleinen Hütten aus Palmen gesäumt, die Frauen sind über dem offenen Feuer am Kochen und die Kinder kommen mit den Worten „Imatang, Imatang“ (weißer Mann, weißer



Mann) auf die Straße gerannt. Unsere Ankunft scheint ein großer Anlass zu sein und wir haben genau das gefunden, wonach wir gesucht haben: Eine verlorene Insel im Pazifik.

Wir erfreuen uns über unser 100% aus natürlichen Materialien gebautes Bungalow. Draußen scheint die Sonne auf den von weißen Korallen bedeckten Boden. Man kann kaum hinschauen, so stark blendet es. Eine Aussicht direkt auf das größte Atoll der Welt, mit einer Lagune so weit das Auge reicht. Sandbänke und Inseln – die Lagune ist nur einen Meter tief. Es ist ein wahres Wunder der Natur und ein Paradies für SUPer.

Am ersten Morgen werden schnell unsere Bretter für eine erste SUP Entdeckungstour in der Lagune ausgepackt. Es ist Ebbe an diesem Morgen und die Lagune ist gerade noch tief genug für unsere Boards, perfekte Bedingungen für unsere Kids Lou, 8 und Shadé, 2. Wir treffen bei unserer Entdeckungsfahrt auf einen Fischer, der gerade sein Te'wa (Segelkanu) für die Ausfahrt vorbereitet. Wir spüren unsere gegenseitige Neugier und er erzählt uns stolz, dass er sein Te'wa selber gebaut habe.

Er erzählt uns, dass er jeden Tag zum Fischen in die Lagune fährt. „Hier kann ich Papio fischen, viele Leute aus der ganzen Welt kommen hier her um Papio zu fischen.“ „Wir sind hier, um die Insel zu entdecken und mit unseren Brettern ein paar Wellen zu finden, das muss ein großartiger Ort zum Fischen sein.“, befindet Carine. Yobu der Fischer sagt uns, dass er früher auf das Meer hinaus fahren konnte und auf einer Strecke von drei Kilometern bis zu 20 Thunfische fangen konnte. Diese Zeiten seien aber vorbei, seit die Regierung vor sechs Jahren der spanischen Fischerei eine Erlaubnis zum Fischen gegeben hat. Yobu zeigt auf das Mutterschiff. „Seht ihr dort draußen, das ist das Mutterschiff. Das ist hier das ganze Jahr über. Seit die hier sind fange ich keine Thunfische mehr. Das Meer ist hier unsere einzige Nahrungsgrundlage und es wird immer schwieriger für uns, etwas zu fangen. Dazu kommt, dass die spanische Flotte viele andere Fische mit ihren großen Netzen einfängt.“.

Nichts desto trotz, ein großes Lachen kommt über sein Gesicht, als er nun die Segel setzt und davon fährt. Unsere Tochter Lou demonstriert stolz, wie schnell sie paddeln und dabei auch noch ihr Board drehen kann. Ich wäre aber noch glücklicher gewesen, wenn sie die ganze Strecke gepaddelt wäre, ohne dass ich sie mit meiner Leash hätte ziehen müssen. Als wir in tiefes Wasser kommen verliert sie die Lust komplett, es könnte ja sein, dass sie ins Wasser fällt und dann die Farbe ihrer eben rosa gefärbten Haarstränge verliert.

Am nächsten Tag besuchen wir die Schule der Insel, wo wir eine Diashow unserer vergangenen Reisen zeigen. Wir haben uns entschieden, Lou für ein paar Tage dort zur Schule gehen zu lassen. Ich bin nicht unbedingt ein Vater, der Disziplin als wichtigstes Gut im Leben sieht, aber ganz im Ernst: das Chaos dort war unglaublich. Die Kinder sind so laut und außer Rand und Band, dass wir es kaum ins Büro der Schulleiterin schafften. Shadé, unsere Kleine, wird fast zertrampelt und Lou fast skalpiert. Geschieht ihr aber auch recht, sie wollte ja unbedingt ein paar rosafarbene Haarsträhnen.

Als die Schulleiterin ankommt, wird es auf einmal sehr ruhig. Sie zeigt uns das Schulzimmer, von wo man die endlose Lagune hinter der Schule sieht. Gut 60 Kinder üben die Nationalhymne, welche zum Nationalfeiertag in fünf Monaten vorgetragen wird. Das wird wohl ein wichtiges Fest werden, wenn sie jetzt schon üben. Wenn die Kinder singen, sieht man, wie gut eingespielt sie sind – ein perfektes Orchester. Die Kinder sitzen in 3er-Gruppen und halten kleine Holzstöcke in der Hand, die im Rhythmus zusammengeslagen werden. Lou wird sofort in eine Gruppe aufgenommen, aber sie hat etwas Mühe Schritt zu halten. Sehr beeindruckend ist zu sehen, wie auch die Läuse

SpeedCoach SUP

NEU! MODEL 2



ZWEI JAHRE GARANTIE

JETZT MIT DATEN-DOWNLOAD ZU STRAVA, ENDOMONDO UND TRAINING PEAKS

**UNMITTELBARE LEISTUNGSDATEN
KABELLOSE GESCHWINDIGKEITSMESSUNG
ZEIGT ENTFERNUNG PRO SCHLAG
SCHNELLES UND AKKURATES GPS
WIEDERAUFLADBARE BATTERIEN**

LIEFERUMFANG

**Winkelhalterung,
Batterie-Ladegerät,
Befestigungsstopfen,
Trageschlaufe und
Tasche. Gummi-Bumper
in Farbe Deiner Wahl!**

**SPEEDCOACH® SUP 377€
SPEEDCOACH® SUP
MODEL 2 ab 473€**

**HERZFREQUENZ AUSFÜHRUNG
ENTHÄLT BRUSTGURT.**



nielsenkellerman.de



fb.com/DreherDE



@NKPerformanceDE

Dreher Deutschland GmbH
Am Studio 9 | 12489 Berlin
Telefon +49 30 55575342-0



im Rhythmus von Kopf zu Kopf der Kids springen. Lou hat jetzt auch nicht wirklich Bock hier in die Schule zu gehen, Läuse passen einfach nicht zu ihren rosa Haaren.

Als die Gesangsübung fertig ist, lädt uns eine Lehrerin in ein Klassenzimmer ein um unsere Fotos von unseren Reisen zu zeigen: Mozambique, Peru, Frankreich, West Papua. Die Kinder sind hingerissen von all diesen verschiedenen Orten dieser Welt.

Ein Hauch von Eden

Seit unserer Ankunft erzählt uns Timei, dass er einen Camping-Ausflug für uns zur anderen Seite der Insel geplant hat. Eine Woche auf einer Sandbank im Schatten einer Kokosnussplantage. Der Sand erstreckt sich ca. 50 m auf der einen Seite zur Lagune, wo man perfekt Paddeln gehen kann und auf der anderen Seite erstreckt sich der Sand direkt zum Riff, wo eine perfekte Rechts-Welle in die Lagune bricht. Ein paar hundert Meter weiter den Strand runter, gibt es einen weiteren „Reef-Pass“, hier bricht eine kürzere Linkswelle. Als wäre dieser Ort nicht schon perfekt genug, einen Kilometer von hier – auf der kleinen Cook Insel – gibt es hunderte von Seevögeln, die aus dem weiten Alaska hierher kommen um zu brüten. Als sich die blutrote Sonne hinter dem Horizont verabschiedet, sehen wir hunderte wenn nicht tausende von Vogelsilhouetten im Abendrot. Kilometerweit keine Menschenseele.

Timei kommt mit seiner ganzen Familie, fünf Töchter und Cousins, auf diesen 5-Sterne-Campingausflug. Wir brauchen zwei Boote um unseren ganzen Kram anzufahren. Lou und Shadé erlernen, wie man aus Palmblättern Matten macht. Die großen werden als Decken genutzt und die kleinen zum Essen servieren. Die Kinder klettern auf die Palmen, um die nährstoffreichen Nüsse herunter zu holen. Wir begreifen, wie wichtig die Kokospalme hier für das Leben der Leute ist.

Es ist ein wahrer Baum des Lebens. Der Papio (Trevally) ist der Grund, warum die Christmas Islands so beliebt bei den Fischern sind. Wir essen diesen Fisch jeden Tag. Zusammen mit Hummern direkt aus der Lagune, während wir den Delfinen im Wasser zuschauen. Solche Bilder gehen mir durch den Kopf, wenn ich an den Himmel auf Erden denke. Dort wo die Natur unberührt ist und mehr Essen hergibt als man eigentlich braucht. Wenn man der Natur so nahe sein kann wie hier jeden Tag, dann erfüllt sich die Seele, erwärmt sich das Herz und lässt es einen erstaunen. Und Du weißt, dass Du eigentlich ein Teil der Natur bist. Du lernst zu verstehen wie wichtig es ist, dass unsere Spezies den Kontakt zur Natur nicht verliert. Ansonsten laufen wir Gefahr, die Natur letzten Endes zu zerstören. Und damit uns selber.

Ich bin nach einer guten Surfsession mit Carine gerade wieder am Strand. Der Swell war „am feuern“ die letzten Tage und wir surfen solide Überkopfwellen. Heute war er etwas kleiner aber einfach perfekt. Ich bin so „surfed out“ wie schon lange nicht mehr. Timei wacht gerade aus seinem Mittagschlaf auf und Carine und die Kids sind hinten mit dem Rest der Familie. Als Timei sieht, wie zufrieden ich bin, fragt er: „Verstehst Du nun, warum die Christmas Islands ein wahres Geschenk sind?“. Ich lache ihn an, er lacht zurück uns sagt: „Hier ist jeden Tag Weihnachten.“

Aus dem Englischen von Mike Jucker



SUPSKIN

COLOUR YOUR LIFE

www.supskin.com

SUP SHOP

since 2008

SUP SHOP und Test Center

Kompetente Beratung
Schule - Vermietung
Touren - Events

PRO SHOP - TEST CENTER: SIC Maui - Mistral - BIC - Fanatic

MARKEN
SIC Maui - Mistral - BIC - Fanatic - infinity
Carbonero - Quickblade - Ocean Rodeo - ION - Restube - FCS und viele mehr ...

SHOP:
SUP SHOP
69234 Dirlheim - Adalbert-Stifter-Strasse 16A
Telefon +49(0)16222-3079900
Mobil +49(0)160-8227613
info@supshop.de
http://www.supshop.de

CENTER:
Surf SUP Center St. Leoner See
Erholungsanlage St. Leoner See
68789 St. Leon-Rot, Am St. Leoner See 1 - Eingang 2
Mobil +49(0)160-8227613
info@surfsupcenter.de
http://www.surfsupcenter.de